

Ausgabe 62
März - April 2019



Kirche

hoch⁴

Gemeindebrief des Verbundes der evangelischen Kirchengemeinden
Alt-Aumund, Christophorus Aumund/Fähr, Aumund-reformiert und Vegesack

Foto: Lindemann



Aus dem Inhalt

Freunde dass der Mandelzweig	3
Weltgebetstag 2019	4
Menschen aus dem Verbund	5
Eindrücke aus China	6
Finale in Plön	7
Neue Kirchenverfassung	8
Fastenaktion 2019	9
Perlen des Glaubens	10
Danke / Geschäfte	11
Kinder, Jugend und Familie	12-18
Musik in der Kirche	19-21
Gruppenpinnwände	22-25
Gottesdienste	26-27
Besondere Gottesdienste	28-29
Gemeinde Alt-Aumund	30-34
Christophorusgemeinde	35-40
Gemeinde Aumund ref.	41-44
Gemeinde Vegesack	45-49
Erwin Lindemann	50
Mitarbeiter/innen	51
Kontakt hoch 4	52

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!
Fünf Menschen aus dem Verbund hatten ihn durchgesehen. Als der letzte Gemeindebrief vom Drucker kam entdeckte Christophorus-Mitglied Detlef Stockinger über ein Dutzend weitere Fehler. Wir waren beschämt. Nun bekennen wir in aller Demut: Ein Gemeindebrief ohne Fehler ist wünschenswert, aber nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön erreichte uns von der Brockensammlung Bethel. Die letzte Alt-Kleidersammlung im Verbund ergab 3120 Kilogramm! Bethel garantiert, daß alle noch brauchbaren Kleidungsstücke immer einer ökologischen und sinnvollen Verwertung zugeführt werden.

Mit allen guten Wünschen

*Ulrike Bänsch, Jenny Kauther, Volker Keller,
Jan Lammert, Wolfgang Pohl und Ingbert Lindemann*



Telefon:
0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222

*anonym &
kostenfrei*

Herausgeber *Kirche*⁴: Evangelischer Gemeindeverbund Aumund-Vegesack

Redaktion: Ulrike Bänsch, Jenny Kauther, Volker Keller, Jan Lammert, Wolfgang Pohl

Verantwortlich i.S.d.P.: Ulrike Bänsch. **Gestaltung:** Ingbert Lindemann

Anschrift alle: Menkestr.15 28755 Bremen

Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen; **Auflage:** 4250

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte April 2019 - Redaktionsschluss 20.3.2019

Mehr über unsere Gemeinden erfahren Sie unter www.kirche-bremen.de, wenn Sie „Überblick Gemeinden“ und dann den Namen der jeweiligen Gemeinde anklicken.



Freunde, dass der Mandelzweig ...

Das Lied „Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt“ aus dem Evangelischen Gesangbuch mit der Nummer 620 war für mich DAS Lied, das ich immer und immer wieder in meiner Jugendgruppe in den 80er Jahren gesungen hatte. Damals war kein Friede sondern „Kalter Krieg“ zwischen den Ost- und Westblöcken in Europa.

Dieses Lied spricht die Realität des Krieges an, fordert zur Achtsamkeit auf und besingt die Hoffnung.

Der Mandelzweig, feingliedrig und zart, weiß und rosa. Eigentlich ist so etwas ja nichts Aufregendes. Es ist Natur, ganz natürlich, ganz selbstverständlich. So ist das nun einmal im Frühjahr. Die Bäume treiben aus, es kommen die Knospen, noch braun und hart. Und dann brechen sie auf und zarte Blüten kommen hervor, strecken sich dem Licht entgegen, leuchten in der Sonne. Ganz natürlich und doch etwas Besonderes. Da kommt etwas Neues in die Welt, ganz sanft und voll Kraft von innen.

Die Mandelblüte ist eine besondere Blüte. Denn sie bricht auf, wenn es noch kalt ist, im Vorfrühling. Für mich ist die Mandelblüte in unserer heutigen Zeit, in der es in der Welt immer kälter wird, in der es immer wieder beunruhigende Nachrichten über Hunger, Klimaveränderung und Kriegsgefahren gibt, ein Hoffnungszeichen. Sie ist für mich ein Zeichen, dass Gottes Wille zum Frieden



Foto Lindemann

stärker ist als die Schwäche und die Dummheit und die Boshaftigkeit des Menschen, die in den Abgrund führen.

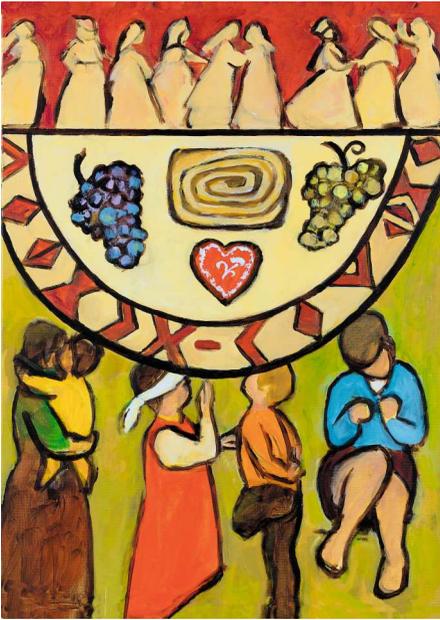
Gerade wer die Mandelblüte sieht, übersieht nicht, wie gefährdet ihr Blühen ist, ahnt den kalten Wind, der kommen kann, das Eis, das die Blüten erfrieren kann. Und wir haben es doch auch selber immer wieder erlebt, dass die Mandelblüten der Hoffnung, kaum waren sie aufgeblüht, immer wieder erfroren sind, im eigenen Herzen, in unserer Gesellschaft, auch in unserer Kirche.

Ich möchte sagen, „Gott spricht zu Dir und fragt Dich: Was siehst Du?– und ER sagt: Ich sehe einen erwachenden Mandelzweig.“ Und genau dies braucht es, nicht mehr. Die kleinen Dinge zu sehen als Zeichen des großen Gottes. Vielleicht überfordern wir uns als Menschen auch. Etwas Besonderes sollen wir tun, damit es uns und unseren Kindern besser geht. Wir müssen aber nicht zu Überhelden werden und jeden Tag die Welt retten. Aber was wir können, ist hinzusehen und uns einzulassen.

Die diesjährige Jahreslosung „Suche den Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15) lädt uns genau dazu ein. Mitarbeitende und Pastores haben dieses Bibelwort zum Leitthema für die Gruppen und Veranstaltungen im Gemeindeverbund gemacht.

Jan Lammert

Weltgebetstag 2019



Grafik gep Rezka Arnuš

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen – und auch wir hier im Gemeindeverbund machen mit!

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden in diesem Jahr slowenische Frauen zum Weltgebetstag ein. Sie haben das gesamte Programm und den Gottesdienstentwurf erarbeitet. Der

Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebets-tagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Auch uns liegen diese Themen am Herzen und wir feiern mit.

Herzliche Einladung zum Weltgebets-tagsgottesdienst am Freitag, den 1. März um 16 Uhr in der Stadtkirche Vegesack (oder um 18 Uhr in der kath. Kirche Heilige Familie in Grohn).

Im Anschluss an den bunten und musikalischen Gottesdienst gibt es einen gemeinsamen Imbiss mit landestypischen Spezialitäten.

Ebenfalls eine herzliche Einladung zu unseren Vorbereitungstreffen im Gemeindeverbund: Ab dem 23. Januar treffen wir uns in der Regel mittwochs um 10.00 Uhr im Gemeindesaal in der Pezelstraße (Auskünfte zu den Terminen erteilt gerne Pastorin Sina-Maria Wichmann).

Wir freuen uns auf Sie und Euch !!

Sina-Maria Wichmann



Gelebtes Engagement

Taufgespräch mit Annika Scheunemann

Foto: Lammert



Was habe ich mich gefreut, als ich meinen Anrufbeantworter abhörte und dazu noch eine Mail las. Vater Scheunemann will in die Kirche eintreten und Tochter Annika will sich taufen lassen. Wir verabreden uns und sprechen miteinander ganz entspannt, lernen uns etwas kennen. Vater tritt noch am selben Tag in die Gemeinde Alt-Aumund ein und ich verabrede mich mit Annika Scheunemann an verschiedenen Tagen, um ihre Taufe vorzubereiten.

Sie ist 26 Jahre alt und ist schon etwas rumgekommen. Geboren ist sie in Osterholz-Scharmbeck, aufgewachsen in Mecklenburg, zurückgekehrt nach Osterholz-Scharmbeck und das Abitur dort gemacht. Danach zog sie hierher nach Bremen-Nord, wo sie als Krankenschwester arbeitet. „Es ist eine gute Arbeit,“ sagt sie. „Manchmal wünsche ich mir mehr Zeit für die Patienten; aber das ist heute eben so.“

Zuhause pflegt sie einen tauben Kater, den sie adoptiert hat. Dieser ist allerdings ziemlich genervt von den drei Frettchen, die sie auch noch hat. Die wollen immer wieder mit dem Kater spielen. Das mag er aber nicht so.

Ich sehe uns in Alt-Aumund im Gespräch über das Thema Taufe. Wahrscheinlich wäre Annika Scheunemann schon als Kind getauft worden, aber da hat das Schicksal der Familie übel mitgespielt, sodass in der folgenden Zeit gar nicht an Taufe gedacht wurde. Ein Pastor hatte ihnen in dieser Zeit sehr geholfen, wofür alle heute noch sehr dankbar sind. „Aber jetzt ist ja auch noch Zeit dafür,“ sagt sie. „Richtig so!“ pflichtige ich ihr bei.

Früher war es üblich, dass nur Erwachsene getauft wurden, weil man sich bewusst für die Taufe entscheiden sollte. Erst später kam die Kindertaufe dazu, weil man sich fragte, was ist mit den Kindern, wenn diese vor der Taufe sterben.

„Mir ist wichtig, dass ich mit Gott immer jemanden an meiner Seite habe. Das drücke ich mit der Taufe ganz bewusst aus. Ich finde es gut, dass ich jetzt getauft werde, denn ich erlebe, wie Taufe ist und kann mich später daran noch erinnern,“ sagt sie.

Wir treffen uns wieder in der Kirche und ich erkläre ihr den Ablauf der Taufe und die Bedeutung der einzelnen Elemente. Ihren Taufspruch hat sie auch dabei. Psalm 73,23-24 soll es sein. „Sehr schön,“ denke ich. Da kommt die Bedeutung von Taufe gut zum Ausdruck, denke ich. Und auch Lieder hat sie selbst ausgesucht: „Liebe ist nicht nur ein Wort“ und „Ins Wasser fällt ein Stein“. Ich freue mich auf die Taufe von Annika Scheunemann.

Jan Lammert

China - Vorbild Europas?

Annette Mehlhorn geht an manchen Tagen nur mit ihrer Atemschutzmaske aus dem Haus: In Shanghai verpesteten Kohlekraftwerke und Autos die Luft. Einige Tage habe ich bei der Pfarrerin der deutschen Kirchengemeinde im 24. Stock eines Hochhauses gewohnt. Was ich in China beobachtete, kann man durchaus auch als einen Hinweis auf eine mögliche Zukunft europäischer Länder sehen - im Guten wie im Schlechten. Nicht nur in der Kirche sieht der Staat durch eine Kamera mit und hört mit, Überwachung ist allgegenwärtig. Durch Gesichtserkennung wird der Staat in Kürze jederzeit wissen, wer sich wo aufhält und was er tut. Auch bald in unseren Ländern? Die Polizei arbeitet schon damit.

Eine Stadt wie Shanghai ist hoffnungslos überfüllt, die Menschen verlassen das Land, weil sie dort keine Arbeit mehr finden, und kämpfen in der Stadt ums Überleben. Alle Mittel sind da recht. Die Pfarrerin erzählte mir, dass sich chinesische Frauen mit Vorliebe an Führungskräfte in deutschen Firmen heranmachen, um sie gezielt aus ihren Ehen herauszulocken. Gelingt das, geht es der Frau und ihrer Familie zukünftig gut. Moralische Bedenken? Keine!

Politisches Engagement spielt im Leben der Meisten keine Rolle, der durchschnittliche Chinese kann mit westlichen liberalen Werten wie Meinungsfreiheit und Wahlrecht nicht viel anfangen - für Politik ist die Regierung zuständig. Und in Europa? Wir stellen eine

demokratische Ermüdung und eine Neigung zum Autoritären fest, wenn rechte Bewegungen die gewählten Parlamente als „Quasselbuden“ verunglimpfen.

Und dann diese Beobachtung in Beijing: Kein Moped fährt mehr mit Benzinmotor, viele Autos auch nicht - der Elektromotor erobert die Straßen und es wird in den Städten still und sauber werden. Die Chinesen werden den E-Automarkt erobern und die deutsche Autoindustrie abhängen - denn die versagt. Nach einer Phase totaler Umweltzerstörung geht China jetzt in die nächste, in seine grüne Zeit. Vielleicht

kann China uns auch helfen, den Zugverkehr besser zu organisieren. Die 1200 Kilometer nach Peking legte der *Hochgeschwindigkeitszug Fuxing* ohne Verspätung zurück. Und im ehemals deutschen Transrapid raste ich mit 431 km/h durch die Landschaft. Start und Zieleinlauf auf die Minute pünktlich.

Morgens beim Sonnenaufgang ging ich in einen der Stadtparks und reihte mich dort in eine Gruppe älterer Männern und Frauen ein. Sie halfen mir, die Tai-Chi-Übungen einigermaßen richtig auszuführen. Was für ein wunderbarer Tagesbeginn, aber nicht für die Jüngeren. Die haben kein Interesse und nehmen sich keine Zeit dafür. Sie arbeiten und glotzen in ihrer Freizeit pausenlos und süchtig auf den Bildschirm ihres Smartphones, die jahrhundertealten Traditionen werden sterben. Wie in Europa.

Volker Keller





Finale in Plön

Greta Bischoff hat Prüfung als Popular-Kirchenmusikerin bestanden

Unsere Kirchenmusikerin Greta Bischoff hat ihre Prüfung zur Kirchenmusikerin C für Populärmusik bestanden. Nach drei Tagen Prüfung in Plön war es endlich geschafft. Dort fanden in den letzten 1,5 Jahren viele Unterrichtseinheiten statt, um dieses Ziel erreichen zu können. Den Rest hat Greta sich im intensiven Fernstudium erarbeitet. Dieses

beinhaltet neben der Ausbildung an einem Hauptinstrument (bei Greta das Klavier) vielfältige Fächer wie Chorleitung, Harmonik in Jazz, Rock und Pop, Musikgeschichte, Gehörbildung, Arrangieren, Rhythmik und dazu noch theologische Fächer.

Am Samstag, den 19. Januar gaben Greta und andere Absolventen ein Abschlusskonzert, das auch Bestandteil der Prüfung war. Und das Beste: Wir waren live dabei! Wir, das ist ein Chor von 14 Sängerinnen und Sängern. Greta hatte sich das Stück „I'm so excited“ von den Pointer Sisters als Chor-Arrangement ausgesucht. An mehreren Terminen haben wir das mit Greta einstudiert und mit viel Spaß und Konzentration geübt.

Und so hieß es am 19. Januar: Auf zum großen Finale nach Plön. Greta war zum Schluss dran, und so durften wir bis dahin schon einige wunderbare Darbietungen sehr unterschiedlicher Stilrichtungen verfolgen und teilweise auch bewundern. Toll, was wir dort zu hören



Foto: Rosenbrock

bekommen haben. Und dann waren wir schließlich an der Reihe. Die positive Grundstimmung unter uns allen und die außergewöhnliche Akustik in der Kapelle haben uns getragen. Greta hat vom Flügel aus alles gegeben, und so haben wir einen sehr gelungenen Auftritt hingelegt, so wie wir es uns und vor allem Greta gewünscht haben. Greta ist nach einer sicherlich aufregenden und auch anstrengenden Zeit erfolgreich am Ziel angekommen. Dazu können wir nur aufs Allerherzlichste gratulieren.

Liebe Greta, wir sind sehr stolz auf Dich und freuen uns mit Dir!

Dirk Rosenbrock

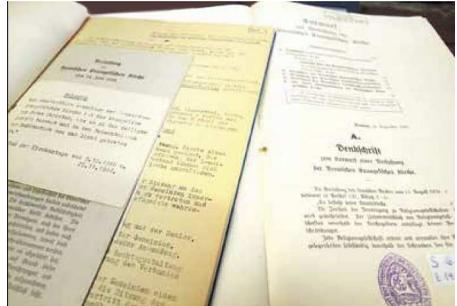
Ja darauf sind wir wirklich stolz, dass wir jetzt im Gemeindeverbund eine ausgebildete Populärmusikerin haben, die mit ihrer Musik ganz unterschiedliche Menschen aller Generationen begeistert. Wer gerne hören möchte, was Greta bei ihrer Prüfung dargeboten hat, kann die Musik im Gottesdienst am 7. April um 10 Uhr in der Pezelstraße erleben.

In guter Verfassung

Ist es unverschämt, einem hundertjährigen Jubilar zu sagen, nun sei es Zeit, abzutreten? Bei Menschen wäre das eine schlimme Verletzung – bei einer Verfassung nicht. Wie alle kleinen und großen Institutionen braucht auch die Kirche eine Grundordnung. Wer hat zu bestimmen, wer wählt, wer kontrolliert? Solche Dinge müssen geregelt sein, und dafür hat die Bremische Evangelische Kirche (BEK) eine Verfassung. Sie ist vor knapp 100 Jahren beschlossen worden. Damals, nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, endete das sogenannte „landesherrliche Kirchenregiment“, d. h. die Aufsicht des Senates über die Kirche. Ab jetzt sollte sich die Kirche selbst leiten. Wie das geschehen soll, wurde damals mit einem Vorspruch („Präambel“) und in nur 17 kurzen Paragraphen festgelegt. Es war der kleinste gemeinsame Nenner, auf den sich die so unterschiedlichen Kirchengemeinden – reformierte und lutherische, orthodoxe und liberale, fortschrittliche und konservative – einigen konnten.

Mit dieser Kirchenverfassung, die den Gemeinden ein sehr hohes Selbstbestimmungsrecht einräumt, ist die BEK durch die einhundert Jahre seit dem Ende des Kaiserreiches gekommen.

Vieles hat sich seitdem geändert. Die Kirche ist kleiner geworden und die Mitgliedschaft keine Selbstverständlichkeit mehr. Andererseits spielt sich das Leben der Kirche längst nicht mehr nur in den Gemeinden ab. Es gibt heute z. B. die Telefonseelsorge, die Kulturkirche, das Bildungswerk. Eine zentrale Verwaltung im Haus der Kirche nimmt den Gemeinden viel Verwaltungsarbeit ab. Auch die



Gleichberechtigung von Männern und Frauen und die Beteiligung von Ehrenamtlichen kommen in der Verfassung von 1920 nicht vor. Und nicht erst nach den Erfahrungen der Nazizeit bemängeln viele, dass der Bremischen Evangelischen Kirche eine Beschreibung ihrer Glaubensgrundlage fehle. Die knappen Aussagen in der „Präambel“ seien zu wenig, um sich als Kirche darzustellen.

Der Kirchentag, das Parlament der BEK, in den die 61 Gemeinden entsprechend ihrer Größe Vertreter und Vertreterinnen entsenden, hat deshalb beschlossen, dem Jubilar zum 100. Geburtstag eine Frischzellenkur zu verpassen. Dazu gibt es einen Verfassungsentwurf, der nun diskutiert werden kann. Bewährtes wird erhalten. Die Gemeinden der BEK werden weiterhin selbständig sein und sich ihre eigenen Ordnungen und Bekenntnisse geben – so, wie das auch in unseren Verbundgemeinden geschieht. Auf diese Weise kommt es in unserer kleinen Kirche zu einem erstaunlich bunten Spektrum von Frömmigkeitsstilen und Gemeindegewandpunkten.

Stärker als bisher werden die Gemeinden aber in die Pflicht genommen, sich zusammen mit den gesamtkirchlichen

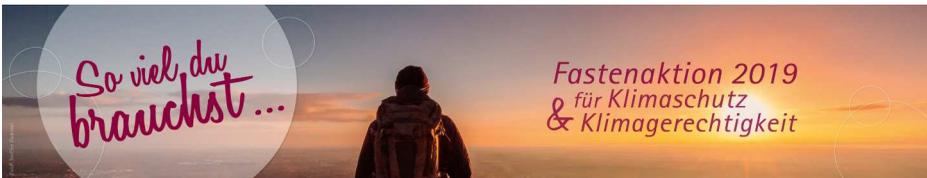


Einrichtungen für die Erfüllung des Auftrages einzusetzen, der der ganzen Kirche gegeben ist. Dazu werden erstmals auch die Aufgaben der gesamtkirchlichen Einrichtungen und der Verwaltung beschrieben. Es bleibt auch bei dem Prinzip, dass sich die BEK basisdemokratisch durch Wahlen und Delegationen aufbaut. Sie wird weiterhin nicht von Pastorinnen und Pastoren geleitet, sondern von theologischen Laien. Allerdings wird die Stellung des bisherigen „Schriftführers“, des theologischen Leiters des Kirchenausschusses, u. a. dadurch gestärkt, dass er/sie jetzt

„Kirchenpräsident/in“ heißt und die Amtszeit verlängert wird.

Was muss sich noch ändern, damit die BEK auch künftig „in guter Verfassung“ ist? An dem Gespräch darüber können sich nicht nur die Gemeindegremien und Einrichtungen der BEK beteiligen, sondern individuell alle interessierten Haupt- und Ehrenamtlichen. Sie können das tun ganz klassisch mit Stellungnahmen auf dem Postweg, und ab Februar 2019 auch im neuen Social Intranet der BEK.

Pastor Klaus Kramer
(Martin-Luther-Gemeinde Bremen)



„Sieben Wochen vor dem Osterfest innehalten, sich auf das Wesentliche konzentrieren und Gottes Schöpfung mit Herz und Verstand in den Blick nehmen – so lässt sich neu erfahren, was wir brauchen.“ (*Ev. Kirche in Deutschland*)

Jeder kann aktiv mithelfen die Symptome des Klimawandels und der Ausbeutung unserer Erde zu reduzieren.

Die diesjährige Fastenzeit lädt dazu ein, das eigene Konsumverhalten zu überdenken, die Augen für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu öffnen und nebenbei etwas für seine Gesundheit zu tun. Es gibt viele Möglichkeiten mitzumachen.

Man kann sein Fasten selber gestalten z.B. durch Verzicht oder Reduzierung von Zucker, Alkohol, Zigaretten, Kaffee, Fleisch, Fernsehen, Autofahren, Shoppen-gehen ohne wirklichen Bedarf und

dadurch ganz nebenbei etwas für das Klima tun.

Oder man greift die Aktion der Bremischen Evangelischen Kirche auf, die zusammen mit zehn evangelischen Landeskirchen und drei katholische Bistümern zum Klimafasten einladen unter dem Motto: „Soviel du brauchst, Fastenaktion 2019 für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit.“

Unter www.klimafasten.de finden sich viele gute Anregungen, Infomaterial und Mitmachaktionen.

Wer mag, kommt am Mittwoch, dem **6. März um 17 Uhr ins Gemeindehaus Alt-Aumund (An der Aumunder Kirche 2)** auf einen Kräutertee zum Austausch mit Gleichgesinnten über eigene Fastenpläne und Ideen zum Thema Klimaschutz und Klimagerechtigkeit.

Bärbel Sieler

Mit den Perlen des Glaubens unterwegs

Ein Labyrinth durchwandern, Blüten im Wasser aufgehen lassen, sich in die Wüste begeben ... oder auch einen Liebesbrief von Gott bekommen. Das alles und noch viel mehr war am ersten Novemberwochenende in der Christophoruskirche zu erleben.

Zu den Perlen des Glaubens waren ganz unterschiedliche Stationen aufgebaut: an jeder ging es um eine Perle mit ihrer besonderen Bedeutung: die Gottesperle, die Ich-Perle, die Perle der Nacht, die Perlen der Liebe und viel mehr. An jeder Station gab es etwas zu entdecken oder auszuprobieren – und an jeder Station gab es eine Perle zum Mitnehmen. Am Ende bekamen so alle ein Armband mit den „Perlen des Glaubens“, das uns im Alltag ganz „handgreiflich“ an unsere Glaubens- und Lebensfragen erinnern kann.

Am Freitagabend waren es 19 Mädchen im ersten Konfusjahr, die in der „Nacht

der Perlen“ eine berührende Konfusaktion erlebten. Alle waren mit großer Konzentration und Eifer dabei. Im Team freuten wir uns über die ruhige und freundliche Atmosphäre, die dabei herrschte und eigentlich war der Abend fast zu schnell zu Ende ...

Am Samstag waren die Stationen für interessierte Erwachsene geöffnet. Auch hier gab es viele schöne Erfahrungen und intensive Begegnungen. Und wie schön war es z.B. noch Wochen später Teilnehmerinnen wieder zu begegnen, die dann gleich zur Begrüßung das Perlenarmband aus der Tasche zogen, das zu einem guten Begleiter im Alltag geworden ist.

Ein herzliches Dankeschön auch an die ehrenamtlichen Teamerinnen, die dieses Wochenende zusammen mit Jennifer Kauther und Maria Spieß vorbereitet und begleitet haben!

Maria Spieß



Foto: Spieß



Danke für ehrenamtliches Engagement

Liebe Leserinnen und Leser, was wäre unser Gemeindebrief ohne Pastor i. R. Ingbert Lindemann? Von 1994 bis 2006 war er für den Gemeindebrief der Christophorusgemeinde zuständig und ab Dezember 2006 für *kirche hoch3* bzw. *hoch4*. Seit zehn Jahren sorgt er nun ehrenamtlich dafür, dass das Layout stimmt und der Gemeindebrief pünktlich in Druck geht. In den Redaktionsitzungen bereichert er uns mit seinen Ideen und hinterfragt immer wieder kritisch, was wir noch besser machen können. Er stellt den Brief mit



viel Geschick und Liebe zusammen, bearbeitet Bilder und schreibt natürlich die beliebtesten Texte auf der letzten Seite: *Hier spricht Erwin Lindemann*. Fragst Du ihn: „Mensch Ingbert, wird Dir das nicht manchmal zu viel?“ so antwortet er: „Das macht mir doch Spaß.“ Lieber Ingbert der ganze Gemeindeverbund ist Dir sehr dankbar für Deine Arbeit an *kirche hoch4*. Du bist spitze! Bleib uns noch lange erhalten!

Ulrike Bänsch

kirche⁴ erhalten Sie kostenlos in folgenden Einrichtungen und Geschäften :

Aumund und Beckedorf:

HammersBäcker, Hammersbecker Str. 142
 Aumunder Kiosk, Hammersbecker Str. 142
 Schlachtereierudolph, Hammerbecker Str. 142
 Christopher Haus, Hammersbecker Str. 203
 Kindertagesheim Beckedorfer Str. 3
 Edeka Damerow, Meinert-Löffler-Str. 6 - 12
 Praxis Michael Rudolph, Fährer Flur 3 B
 Maribondo Supermarkt, Lindenstr. 3-5
 Friseur Hobel, Lindenstr. 12
 Gärtnerei Claussen, Lindenstr. 43
 Backstube, Lindenstr. 45-49
 Gaststätte "Zur Löhschenke" Frithjofstr. 2
 Bäckerei Marquardt, Meinert-Löffler-Str. 75
 DRK Begegnungsstätte, Meinert-Löffler-Str.
 Kindertagesheim Beckstraße
 Schlachtereier Pohl, G.-Gleistein-Str. 47
 Hammersb. Apotheke, Georg-Gleistein-Straße 93
 Sparkasse Bremen, Georg-Gleistein-Str. 82/84
 Textilreinigung Krogmann, G.-Gleistein-Str. 56
 Coiffeur Rita Höpfner, Heinrich-Oebker-Straße 7
 Blumen Dohr, Fährer Straße 24
 Haus Raphael, Löhstr. 44
 Haarschneide-Diele Löhstr. 45
 Spielwaren Döschler, Dobbheide 30
 Machandel-Apotheke, Dobbheide 52
 Fußpflege Krietemeyer, Dobbheide 60

Schlachtereierudolph, Dobbheide 67
 Beckmanns Bäckerland, Lerchenstr. 36
 Sparkasse Bremen Lerchenstr. 67
 Edeka Brüning&Tochter, Borchshöher Str. 134
 Ital. Feinkost Alaimo, Koringstraße 16.
 BMW-Minke, Am Rabenfeld

Vege sack:

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49
 Mangelstübchen, Kirchheide 13
 Buchhandlung Otto & Sohn, Breite Straße 21
 Schuhmacherdienst, Breite Str. 25
 Stadtbibliothek, Aumunder Heerweg 87
 Ev. Kindertagesheim, Jaburgstraße 1
 Bremer Kartenkontor, Zum alten Speicher 9
 KITO, Alte Hafestraße 30
 Scharringhausen, Alte Hafestraße 15
 Seniorenheim beim Schulschiff Deutschland
 Finanzamt Sedanplatz
 Tinten-Auffüller, Gerhard-Rohlf's-Str. 54
 Lederwaren Michaelis, Gerhard-Rohlf's-Str. 47a
 Ideen mit Blumen, Gerhard-Rohlf's-Str. 54c
 Vegesacker Kiosk, Gerhard-Rohlf's-Str. 55
 Ortsamt Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str. 62
 Knust Tabakladen Gerhard-Rohlf's-Str. 72 b
 Praxis Dr. Noltenius, Gerhard-Rohlf's-Straße 16A

Rückschau auf die Weihnachtswerkstatt 2018



Danke an alle TeamerInnen, die 4 tolle Nachmittage für die Kinder gestaltet haben!





Auf Wiedersehen und tschüss

Foto 2012: Uwe Reimer



Im August 2001 habe ich meine Tätigkeit als Diakonin in der Christophorusgemeinde begonnen. Über 17 Jahre - und 18 Krippenspiele später - sage ich nun „Auf Wiedersehen“.

Für mich war es eine reiche und ausgefüllte Zeit – mit dem Wachsen des Gemeindeverbundes, dem Umzug der Kinder- und Jugendarbeit in die Pezelstraße, mit vielen schönen Erfahrungen und Begegnungen.

Wenn ich jetzt „Tschüss“ sage, geschieht das also durchaus mit einiger Wehmut. Da ich aber schon seit einigen Jahren in Oldenburg wohne, ist es nun an der Zeit, einen beruflichen Schnitt zu machen und meinen Lebensmittelpunkt ganz nach Oldenburg zu verlegen. So brauche ich nicht mehr ständig hin- und her zu fahren, kann mit den Kräften an-

ders haushalten, und habe natürlich auch mehr Zeit für meine Familie.

Ich gehe aber auch mit großer Dankbarkeit: Für Euch hauptamtliche Kolleginnen im Gemeindeverbund und darüber hinaus, mit denen immer ein wirklich gutes Miteinander möglich war. Für Euch viele ehrenamtlichen MitarbeiterInnen – jung und alt (zwischen 15 und 85!), mit denen ich Gruppen begleiten, Aktionen und Projekte ins Leben rufen konnte, für Eure Ideen und Eure Kraft. Für Euch „Mädels“ in den Mädchengruppen, Mädchenkonfus und anderen Konfusaktionen und Mädchenprojekten: Ihr seid und werdet die Powerfrauen von morgen! Für alle Kinder aus der Kinder- und Käferkirche und aus den Kinderprojekten mit Eurer Fröhlichkeit, Euren Fragen und Eurem Eifer. Für Euch Eltern, die uns dabei in so vieler Weise zur Seite gestanden haben und es weiter tun.

Die Arbeit hier hat mir viel Freude gemacht – ich hoffe, ich konnte einiges bewegen, Gruppen und Einzelnen gute Erfahrungen mit unserer christlichen Kirche vermitteln. Manches bleibt auch unfertig, manchen bin ich sicher auch etwas schuldig geblieben – das tut mir leid. Ich vertraue aber darauf, dass nun andere an der Kirche in unserem Gemeindeverbund „weiterbauen“ ...

In diesem Sinne wünsche ich allen, die in unserem Gemeindeverbund leben und arbeiten, alles Gute und Gottes Segen!

Herzlichst, Ihre/Eure Maria Spieß

Geschichten erzählen ist ihre Stärke

Maria Spieß verabschiedet sich aus dem Gemeindeverbund

Maria sitzt zwischen einer Gruppe Kindern im Grundschulalter. Alle sind mucksmäuschenstill und hängen an ihren Lippen. Maria erzählt gerade mit Hilfe von Egli-Figuren eine biblische Geschichte. Das ist so spannend. Du kannst sehen wie die Kinder durch Marias Worte in die biblische Welt eintauchen.

Ja, Geschichten erzählen, das ist eine von Marias großen Stärken. Sie kann aber auch mit viel Liebe zum Detail die Kinderkirche vorbereiten, Kinderprojekte gestalten und mit Mädchengruppen kreativ sein. Wir haben gemeinsam mit ihr bunte Kinderbibeltage veranstaltet, Freizeiten gemacht und den Umzug der Kinderkirche von der Menkestraße in die Pezelstraße erlebt. Mit ihrer ruhigen Besonnenheit war Maria häufig ein Fels in der Brandung. Mit ihren Ideen und

Anregungen hat sie bei Vorbereitungstreffen dafür gesorgt, dass wir immer einen guten Plan hatten, was zu tun ist. Für mich war es eine große Freude, so viele Jahre mit Maria zusammenarbeiten zu dürfen. Ich sehe sie bei Faschingsfesten durch den Gemeinosaal hüpfen, in der Käferkirche mit den kleinsten Gebete mit Bewegung sprechen und beim Sommerfest basteln.

Liebe Maria, Du wirst uns sehr fehlen mit Deiner Verlässlichkeit, Deiner Kompetenz, Deinem freundlichen ausgeglichenen Wesen und Deiner Liebe zum Detail. Alles Gute und Gottes Segen für Deinen weiteren Weg.

Ulrike Bänsch

Seit 18 Jahren ist Maria meine Kollegin in der diakonischen Arbeit unserer Gemeinde. Manche Menschen muss man



Foto: Lindemann

Einweihung der neuen Kinder- und Jugendräume 2008



Mitarbeiter/innen-Freizeit 2002 / Foto Uwe Reimer

ja erst mal schätzen *lernen*... Maria aber nicht!! Da war vom ersten Moment an klar: Hier ist eine Diakonin am Werk, die weiß, was sie tut, die fachlich, kreativ und verbindlich auf hohem Niveau arbeitet.

Ihre Begeisterung und die vielfältigen Methoden, mit biblischen Geschichten zu arbeiten, zeichnen sie genauso aus, wie ihre Arbeit in handwerklichen Bereichen. Regelmäßig stattfindende Gruppen, Sommerfeste, Krippenspiele, Mitarbeiterfreizeiten, parteiliche Arbeit mit Mädchen, kreative Projekte für Kinder & Eltern/Großeltern... alles im Repertoire von Maria und das mit ganz viel Wertschätzung für die TeilnehmerInnen und die Kleinigkeiten, die viel Mühe machen, aber ein Projekt auch "besonders" werden lassen.

Liebe Maria, ich schätze es sehr, dass ich für eine so lange Zeit kollegial mit Dir zusammenarbeiten durfte. Ich freue

mich über alles, was wir gemeinsam bewegt haben und bin dankbar für Deine Impulse und das gute Miteinander. Auch ich wünsche Dir alles Gute und Gottes Segen für Deine weiteren Vorhaben und hoffe, dass wir uns hier und da - an alter Wirkungsstätte - wieder begegnen!

Uwe Reimer

Es gibt unterschiedliche Eckpfeiler einer Zusammenarbeit: Meine berufliche Zeit mit Maria lässt sich z.B. in 17 Krippenspielen messen. Gemeinsam haben wir viele Kinderbibeltage, Mädchenadventsnächte oder noch andere Aktionen rund um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere den Mädchen, in unserem Verbund gestaltet. Marias Arbeit wurde von mir stets sehr geschätzt und es war auch für mich jedes Mal wieder eine Bereicherung, an ihren Projekten und Ideen teilhaben zu dürfen.

Sehr dankbar bin ich Maria für das Vertrauen, dass sie mir in unserer Zusammenarbeit stets völlig unkompliziert entgegenbrachte: „Du machst das schon!“. In unserer Unterschiedlichkeit haben wir uns stets wunderbar ergänzt, ihre Ruhe und meine Dynamik haben uns tolle Sachen gemeinsam schaffen lassen. Ihre biblischen Geschichten, erzählt mit und von ihren Handpuppen und die Stimme, die meine Musik ihren Figuren geben konnte, waren eine Kombination, die es den Menschen um uns herum ermöglichte, auf wunderbare Seelenreisen zu gehen.

Liebe Maria, in Deiner Einzigartigkeit werden wir Dich nicht ersetzen können.

Ich persönlich hoffe sehr, dass Du uns gewogen bleibst und an der einen oder anderen Stelle unser Schaffen auch in der Zukunft noch bereichern wirst. Danke für alles und viele schöne Stunden auf dem Weg, der jetzt vor Dir liegt!

Deine Greta Bischoff

Maria Spieß wird im Gottesdienst am 17. März um 12 Uhr in der Pezelstraße aus ihrem Dienst als Diakonin für den Gemeindeverbund verabschiedet. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Empfang, wir laden herzlich dazu ein.

Neue Mitarbeiterin bei RAZ

Liebe Gemeinden,
mein Name ist Tanja Amler und ich arbeite seit dem 1. Januar 2019 im RAZ-Team (Ran an die Zukunft).

Ich bin 44 Jahre alt und lebe mit meinen beiden Katzen Rufus und Neele in Bremen- Findorff. Ursprünglich komme ich aus dem rauhen Westerwald, habe gut zehn Jahre in Ostwestfalen und Lippe gelebt und gearbeitet und bin nun seit einigen Jahren in Bremen.

Berufliche Stationen auf meinem Weg waren: Jugendreferentin in Bad Oeynhausen, Gemeindepädagogin im Kirchenkreis Lippe und die letzten 2 ½ Jahre habe ich als Erzieherin an der Schule in der Vahr in der Betreuung von Schulkindern gearbeitet. Meine Ausbildung zur Gemeindepäda-



gogin habe ich an der missionarisch-diakonischen Ausbildungsstätte Malche e.V. gemacht und im Anschluss eine Erzieherausbildung in Bielefeld/Bethel absolviert.

Eine meiner Leidenschaften ist Musik. Das ist auch der Grund, warum ich berufsbegleitend Musikpädagogik studiere. Außerdem handarbeite ich gern, treffe mich mit Freunden oder beschäftige mich mit meinen Tieren.

Ich bin sehr freundlich hier bei ihnen aufgenommen worden und bisher noch damit beschäftigt, mich in meinem Arbeitsbereich einzuarbeiten. Ich freue mich auf gute Begegnungen in den Gemeinden und auf meine neuen Aufgaben bei RAZ.

Ihre Tanja Amler



Spiele - Spiele - Spiele



Foto: Internet pixabay

„Spielen ist eine Tätigkeit, die zum Vergnügen, zur Entspannung, allein aus Freude an ihrer Ausübung, aber auch als Beruf ausgeführt werden kann. Es ist eine Beschäftigung, die oft in Gemeinschaft mit anderen vorgenommen wird.“

(Wikipedia)

Und genau das wollen wir: Gemeinsam mit Euch vergnügliche Stunden des Spielens verbringen. Jeder kann sein Lieblingsspiel mitbringen – eine wunderbare Gelegenheit, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben. Je nach Anzahl der Teilnehmer spielen wir an mehreren Tischen oder aber alle zusammen.

Termin: Freitag, 5. April von 18 bis 20 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum, Pezelstraße.

Ab 12 Jahren.

Let's have fun!

Mit Greta

Ostermusikprojekt

Eine musikalische Entdeckungsreise

In der Ferien-Woche vor dem Osterfest treffen wir uns jeden Vormittag, um auf eine fröhliche Oster-Entdeckungsreise zu gehen. Was macht eigentlich den Zauber des Osterfestes aus? Wie kommt der Osterhase in die Kirche? Wir werden zusammen singen, tanzen und tolle Bastelideen ausprobieren. Das Ergebnis unserer Reise werden wir im Gottesdienst am Ostersonntag der Gemeinde vorstellen. Eure Eltern, Ge-

schwister und Freunde sind herzlich dazu eingeladen. Vielleicht hinterlässt der Osterhase dann ja auch ein paar süße Spuren für Euch im Pfarrgarten...!

Termine: 15. bis 18. April und 20. April von 10 bis 12 Uhr sowie am 22. April um 10 Uhr im Ostergottesdienst

Ort: Im Kinder- und Jugendzentrum, Pezelstraße. Ab 6 Jahren

Infos und Anmeldung bis 05. April im Gemeindebüro.

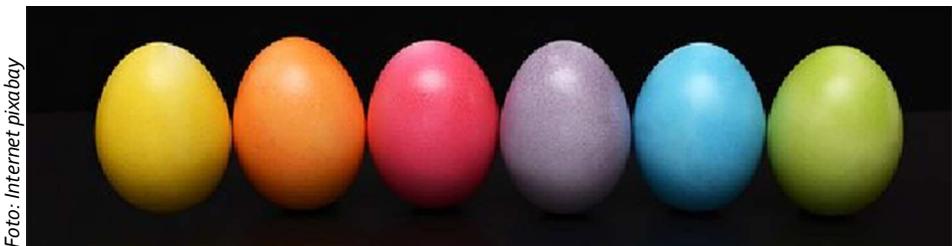


Foto: Internet pixabay



Kinderkirche für Kinder ab 6 Jahren

Treffen einmal im Monat: 15. Februar

Leitung: Maria Spieß und Team

„Käferkirche“ für 3-5 Jährige und ihre Eltern

Jeden Freitag (außer in den Ferien) von 15 - ca. 15.45 Uhr.

Leitung: Maria Spieß, Sina-Maria Wichmann

Eltern-Kind-Gruppen Alt-Aumund

dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus

An der Aumunder Kirche 2. Leitung: Sabine Werner

Besondere Termine Maria Spieß

„Kinderprojekte am Dienstag“ - nächste Termine am 19. Februar und 12. März, Beginn um 16.00 Uhr (mit Anmeldung).

Termine Diakon Uwe Reimer & Team

17.3. ab 11.00 Uhr	Vorbereitung Familien-Skifreizeit (Menkestr.)
22.3.-25.3.	Klausurtagung der DiakonInnen
31.3. ab 11.00 Uhr	Kreativteam (Pezelstr.)
5.4.-14.4.	Familien-Skifreizeit im Saastal
16.4.-21.4.	"Foto & Handwerk" - Freizeit auf Borkum

Beratung für Jugendliche im Übergang Schule / Ausbildung / Beruf

- Bewerbungstraining
- Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche
- Nachhilfe

Termine nach Vereinbarung Tel. 658 03 84

Karin Sander + Tanja Amler (Nora Stötzner ist z.Zt. in Elternzeit)

sander.raz-nord@kirche-bremen.de stoetzner.raz-nord@kirche-bremen.de
(www.kirche-bremen.de/orte/laju/raz_start.php)





Kirchengemeinde Alt-Aumund

Posaunenchor (Kirche)
montags 19.30 Uhr • Ltg: G. v. Strauch

Kantorei (Gemeindehaus)
donnerstags 19.30 Uhr • Ltg: G.v. Strauch

Chorgemeinschaft Aumund-Vegesack (Gemeindehaus)
dienstags 17.00 Uhr, Ltg. Wilhelm A. Torkel

Christophorusgemeinde Aumund/Fähr

Kirchenmusikalische Projektarbeit

Leitung: Greta Bischoff

- Chor
- Gitarren
- Theater
- Kindergruppen
- Konfirmanden
- Gottesdienste

Chor Pop Voices
dienstags 19.45 Uhr

Kirchengemeinde Aumund reformiert

Posaunenchor
freitags 18 Uhr • Ltg: Dorith Wiethölder
Einzelunterricht auf Anfrage

Lesummünder Gospelchor
dienstags um 19.30 Uhr

Stadtkirche Vegesack

Kirchenmusikalische Arbeit

Leitung: Rainer Köhler

Kantorei: mittwochs 20 Uhr

Popchor CarminaNova : dienstags 20 Uhr

„Zimbelsternchen“: Kinderchor von 4 bis 6 Jahre dienstags 16.15

Musikarbeit zum „Treffpunkt – Halbelf“

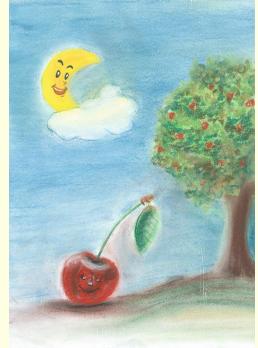
Band „Halbelf“: freitags um 17 Uhr. Leitung: Gerd Schulz

Ukulelengruppe „Aloha“: donnerstags um 18 Uhr. Leitung: Dietmar Waitkus

Konzerte in der Stadtkirche

Orgelkonzert für Kindergarten- und Schulkinder am Freitag, 8. März um 10.30 Uhr

Eine musikalische Geschichte rund um die Kirschin Elfriede, den Mond und die Wolke Marie-Claire. Für 30 märchenhafte Minuten nimmt uns die Kirschin Elfriede gemeinsam mit der sprechenden Orgel mit in ihre Welt. Und natürlich gibt es auch für alle Besucher und Besucherinnen viel zu tun. Die Kirschin muss geweckt werden, die Wolke will gerufen werden. Ein Erlebniskoncert, bei dem man die Königin der Instrumente ganz neu entdecken kann!
Nora Köhler - Orgel und Ragna Miller – Sprecher
Eintritt frei!



Konzertreihe "Orgel plus" am Samstag, 9. März um 18 Uhr

Beim ersten Konzert der neuen Reihe hören Sie Werke für zwei Tasteninstrumente verschiedener Komponisten gespielt auf Flügel und Orgel.
N.N. - Orgel und Rainer Köhler – Flügel

Konzert zur Passionszeit am Samstag, 6. April um 17 Uhr

Das Bremer Ensemble Tempesta reale widmet sich in diesem Programm, passend zur Passionszeit, den Rosenkranzsonaten von Heinrich Ignaz von Biber (1644-1704). Die NeueKantorei Vegesack erweitert das Programm mit Vokalwerken aus dem 17. Jahrhundert.
Michele Cherchi - Barockvioline und Matthias Boutros - Barockcello
Julius Lorscheider - Cembalo und Bernhard Reichel - Theorbe
NeueKantorei Vegesack - Leitung Rainer Köhler
Eintritt frei! Um Spenden wird gebeten.

Orgelmusik, Texte und Bilder zum Innehalten am Samstag, 13. April um 18 Uhr

Rainer Köhler – Orgel
Eintritt frei!

MUSIK UM 12

samstags 12 bis 12.30 Uhr Stadtkirche Vegesack

Samstag, 02. März

„Orgelmusik deutscher Synagogenkantoren“
Orgel - Rainer Köhler

Samstag, 06. April

„Orgelschüler spielen Passionsklänge“



Chor Cantamus Bremen

„Briefe & Lieder“ - Ein Salonkonzert

Wegen des großen Erfolges nimmt der Chor Cantamus Bremen seine musikalische Zeitreise „Briefe & Lieder“ wieder auf, mit leicht veränderten Programm.

Der Chor nimmt sein Publikum mit auf eine Reise um das Thema „Zeitlose Musik“.

Samstag, 9. März, 19 Uhr in der Kirche Alt-Aumund



Willkommen zum Frühlingskonzert

Samstag, 27. April 2019, 16 Uhr

www.lesummueder-gospelchor.de

Lesummünder Gospelchor

Bremen - Nord e.V

Leitung: Slava Kravets



Ev. luth. Kirche Alt Aumund
An der Aumunder Kirche 4
28757 Bremen

Der Eintritt ist kostenlos 

Kirche Alt- Aumund: Musik im Gottesdienst

Die Kantorei Alt-Aumund singt in folgenden Gottesdiensten:

Sonntag, 17. März um 11 Uhr

Ostersonntag, 21. April um 10 Uhr (Gottesdienst für Kinder und Erwachsene)

Der Posaunenchor Alt-Aumund spielt in folgenden Gottesdiensten:

Sonntag, 10. März um 11 Uhr

Sonntag, 7. April um 11 Uhr

Christophorusgemeinde Aumund/Fähr

Seniorenkreis mittwochs 15 Uhr

Mittwoch, 20.03. mit Pastorin Wichmann
Mittwoch, 24.04. in der ref. Gemeinde Aumund mit Pastorin Kauther

Malgruppe

am 4. Montag
im Monat um 19 Uhr
Leitung Erika Leo

"Frauen auf dem Weg"

nach Absprache
montags 19 Uhr
Leitung Uschi Ziebach
(65 04 24)

Besuchsdienst

mit Pastorin Wichmann
jeweils 9.30 Uhr
21.03.+25.04.

Handarbeitsgruppe

donnerstags 14 - 16 Uhr
Leitung C. Hoffmann

Taizé-Gebet

donnerstags 18 Uhr
07.03.+11.04.

Firmament

donnerstags 10-12 Uhr
Ltg. Heide Marie Voigt

Seniorenclub

donnerstags
14.30 Uhr

Meditativer Tanz für Frauen

donnerstags 15 - 17 Uhr
28.2., 28.3., 18.4.
Ltg. Inge Ahring

Heilsame Stärkung

Pn. Kauther, Pn. Scherer
und Ute Brandel
donnerstags 18 Uhr
21.03.+11.04.

Senioren sport „Bleib fit... mach mit“

Dienstags 10.30 Uhr / Termine lt. Aushang
Leitung Vanessa Adams

Meditatives Bibelgespräch

am 6.3.; 3.4. von 19.30-21 Uhr

Frauenfrühstück

Ltg. Frau Leimke+ Frau Mörling
Freitag 9 Uhr: nur am 05.04.
Kosten €3,- (Bitte anmelden 664 664)

Pilgerwanderweg

mit Pastorin Kauther
Zeit für Stille + Gespräch
13.4. um 13. Uhr (S. 36)

Nähkursus

Leitung K. Mette (69 68 0777)
jeden Dienstag im Monat
(außer i.d. Ferien) 19.30 - 21.30 Uhr

Photogruppe Sehleute

1. Dienstag im Monat 19 Uhr.

Photogruppe Augenblick

1. Donnerstag im Monat 19 Uhr
Anmeldung bitte bei Wolfgang
Pohl 2418822



Kirchengemeinde Aumund reformiert

Seniorenkreis mittwochs 15 Uhr

Mittwoch, 20.03. in Christophorus mit Pn. Wichmann

Mittwoch, 24.04. in Aum. ref. mit Pn. Kauther

Projektgruppe Offener Frauentreff

mittwochs 19.30 Uhr
Termine nach Absprache

Sitzgymnastik

dienstags 15 Uhr
(a.i. d. Ferien)

Seniorenfrühstück

monatl. montags 9.30 Uhr

11.03. und 08.04.

Gott und die Welt am Vormittag

mittwochs um 9.30 Uhr:

06.03. und 03.04.

Philosophischer Gesprächskreis

In der Regel am zweiten Donnerstag im
Monat 19.30 Uhr, Anfragen Pn. Bänsch

Tel. 2436047

Handarbeitskreis

jeden Donnerstag 15 Uhr

Gottesdienstwerkstatt

nach Absprache mit

Pn. Bänsch

Besuchsdienstkreis

monatl. donnerstags 16 Uhr:

04.04.

Kirchengemeinde Alt-Aumund

Frauenhilfe

im Gemeindehaus
jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr
Lt看.: Pastor Lammert/ Frau Marx

Handarbeitskreis

im Gemeindehaus
jeden 1., 3. und 4. Mittwoch
um 15 Uhr
Lt看.: Frau Marx/ Frau Pohl

Besuchsdienst

im Gemeindehaus
montags monatl. um 11 Uhr
Lt看.: Pastor Lammert

Malgruppe

im Gemeindehaus
freitags um 9.30 Uhr
Lt看.: Herr Leonhardt

Gesprächskreis

im Gemeindehaus
montags 14 tg. um 15 Uhr
Lt看.: Pastor Lammert

Origami-Gruppe

im Gemeindehaus
donnerstags 14 tg. 10 Uhr
Lt看.: Frau Hanna Schiller

Parkinson Selbsthilfe- gruppe Bremen

im Gemeindehaus
montags 11.30-12.15 Uhr
Lt看.: Renate Stöver
Tel. 66 22 65

Anonyme Alkoholiker

im Gemeindehaus
montags 19.30 Uhr

Fotofreunde Vegesack

im TiQ Apoldaer Straße
jeden 2. + 4. Dienstag um
19.30 - 22 Uhr
Lt看.: Herr Onken Te. 622118

Frauenkreis

im TiQ Apoldaer Straße
mittwochs 14 tg. um 15 Uhr
Lt看.: Pastor Lammert

Spielegruppe

dienstags um 20 Uhr im Gemeindehaus,
Lt看.: Angela Borkowsky, Tel. 6201510
spielekreis-bremen@gmx.net,

Englisch-Kurs

im Gemeindehaus
dienstags 18.15-19.45
Lt看.: Roswitha Schnepel
Tel. 667473

Basararbeitskreis

im TiQ Apoldaer Straße
mittwochs 14 tg. um 15 Uhr
Lt看.: Frau Kaiser

Gedächtnstraining

14-tägig im TiQ Apoldaer Str.
donnerstags 10-11 Uhr
Lt看.: Silvia Erdmann, Tel. 0152/08890054



Oberdeck der Kirche Vegesack

Meditation, Yoga und Tai Chi

jeweils 18.30 Uhr:
Leitung: Pastor Keller
6.3. Haacke, 13.3. Haacke, 20.3. Heiß, 27.3.
Heiß, 3.4. Keller, 10.4. Keller, 17.4. Keller,
24.4. Heiß

Gesprächskreis

donnerstags um 9.30 Uhr:
14.3., 28.3., 11.4., 25.4.
Leitung.: Pastor Keller

Projekt Gemeinschaftliches Wohnen

Kontakt Volker Keller, Telefon 662126

Eine-Welt-Stand

Kontakt: Etta Morisse,
Tel. 6921367

Pflanzgruppe "Nova Terra" (neue Erde)

Leitung Margret Sieber, Telefon 663097.
Treffen nach Vereinbarung

Hauskreise

Hauskreis 1 (nach Vereinbarung): Leitung Ulla Conrad
Hauskreis 2 (nach Vereinbarung): Leitung Volker Keller

Gymnastik für Frauen bis 80

für Seniorinnen
mittwochs 10-11 Uhr
Ltg.: B. Vollrath Tel.66 54 54

Besuchsdienst-Kreis

jeden 3. Donnerstag um 15.30 Uhr
Leitung: Regine Eisfelder, Tel. 667598

Offener Spieleabend

jeden vierten Freitag im Monat
von 18-22 Uhr: 22.03.+26.04.
C. Zimmermann

Zeit-Tauschbörse „hilf.reich“

Termine nach Vereinbarung
Kontakt: C. Zimmermann:
zivilcourage_abena@web.de

Arbeitskreis pensionierte Theologen

Kontakt: Pastor i.R. Schramm
Tel. 258 37 12

Arbeitskreis Friedhof

letzter Dienstag um 9.30 Uhr.
Infos: Margret Begerow
Tel. 66 51 48

Unsere Gottesdienste



Datum	Ev. luth. Christophoruskirche Menkestraße 15	Reformierte Kirche Aumund Pezelstr. 27/29
01.03. Freitag	16 Uhr Weltgebetstag <u>in Vegesack</u> 18 Uhr Weltgebetstag <u>in Grohn Heilige Familie</u>	16 Uhr Weltgebetstag <u>in Vegesack</u> 18 Uhr Weltgebetstag <u>in Grohn Heilige Familie</u>
03.03. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst der reformierten Gemeinden Bremen-Nord <i>Ev. ref. Blumenthal Landrat-Christian Str.</i>
08.03. Freitag		19 Uhr Gottesdienst zum Weltfrauentag Pastorin Bänsch und Team
10.03. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kauther	
17.03. Sonntag		12 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Diakonin Maria Spieß mit Pn. Bänsch /Wichmann/Kauther
24.03. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Wichmann	10 Uhr Kurzgottesdienst Pastorin Bänsch Im Anschluss Konvent
31.03. Sonntag	18 Uhr Abendgottesdienst Pastorin Kauther & Team	
07.04. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Pastorin Bänsch
14.04. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Kauther & Prädikantin Schenk	
18.04. Gründonnerstag	18 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl Pastorin Kauther & Team	
19.04. Karfreitag		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Pastorin Bänsch
21.04. Ostersonntag	5.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl Pn. Kauther, Bänsch & Team	10 Uhr Gottesdienst mit den Kindern des Ostermusikprojektes Pn. Bänsch und Pn. Wichmann
22.04. Ostermontag	10 Uhr Osterandacht <u>in der Reithalle d.</u> <u>Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal,</u> <u>Wiesenstr. 43, Pn. Bänsch & Kauther</u>	10 Uhr Osterandacht <u>in der Reithalle der</u> <u>Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal,</u> <u>Wiesenstraße 43, Pn. Bänsch / Pn. Kauther</u>
28.04. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Wichmann	

Nach jedem Sonntags-Gottesdienst laden die ersten drei Gemeinden

Unsere Gottesdienste



Datum	Ev. Gemeinde Vegesack Kirchheide 10	Ev. luth. Kirche Alt-Aumund An der Aumunder Kirche 5
01.03. Freitag	16 Uhr Weltgebetstag <u>in Vegesack</u> <i>18 Uhr Weltgebetstag in <u>Grohn Heilige Familie</u></i>	16 Uhr Weltgebetstag <u>in Vegesack</u> <i>18 Uhr Weltgebetstag in <u>Grohn Heilige Familie</u></i>
03.03. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Bischoff	10.30 Uhr Gottesdienst <u>in Vegesack</u>
10.03. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Conrad und Kantorei	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Lammert
17.03. Sonntag	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Keller, Kinderchor	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
24.03. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Keller	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
31.03. Sonntag	10.30 Uhr Popgottesdienst Pastor Keller, Band Halbelf	11 Uhr Gottesdienst Prädikant Schnepel
07.04. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor i.R. Schulte	10.30 Uhr Gottesdienst <u>in Vegesack</u>
14.04. Sonntag	Gottesdienst in Alt-Aumund	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
18.04. Gründonnerstag	18 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl Pastoren Lammert und Keller <u>in Alt-Aumund</u>	18 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl Pastoren Lammert und Keller
19.04. Karfreitag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller und Kantorei	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Lammert
21.04. Ostersonntag	10.30 Uhr Popgottesdienst Pastor Keller und Gospel mit Chor ohne Grenzen	5.30 Uhr Feier der Osternacht mit Taufen Pastor Lammert 10 Uhr Familiengottesdienst Pastor Lammert
22.04. Ostermontag	10 Uhr Osterandacht <u>in der Reithalle der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal, Wiesenstraße 43, Pn. Bänsch / Pn. Kauther</u>	10 Uhr Osterandacht <u>in der Reithalle der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal, Wiesenstraße 43, Pn. Bänsch / Pn. Kauther</u>
28.04. Sonntag	11 Uhr Gottesdienst <u>in Alt-Aumund</u>	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert



zum Kirchencafé ein

Die Vegesacker Pop-Gottesdienste

Im besten Sinne des Wortes populäre Gottesdienste.
Fröhlich und locker den Glauben feiern in der Stadtkirche Vegesack.
Mit eigenen Gruppen, wie die Band „Halbelf“ und
die Ukulelengruppe Aloha oder musikalischen Gästen.
Abwechslungsreich sind auch die Gespräche
mit unseren Gästen am Bistrotisch.

Sonntag, 31.3. um 10.30 Uhr mit Pastor Volker Keller, Claus von Eitzen, ehemals Lehrer an der deutschen Schule Shanghai, und Cao Ju von Eitzen.

Sonntag, 21.4. um 10.30 Uhr mit Pastor Volker Keller und dem deutsch-afrikanischen "Chor ohne Grenzen" mit Leiter Elombo Bolayela.



Foto: Keller

Karin Iwohn-Schulz,
Saxophonistin der
Gemeindeband

Taizé-Gebet



Die schlichten Lieder aus Taizé in unterschiedlichen Sprachen singen, gemeinsam beten, Momente von Stille, Kerzenlicht - ab August gibt es im Verbund wieder das Angebot eines Taizé-Gebets. Jeden ersten Donnerstag im Monat laden Pastorinnen Sina-Maria Wichmann und Jennifer Kauther mit Team in die Christophorusgemeinde ein. Herzlich willkommen!

Termine jeweils donnerstags um 18 Uhr am 07.03.+04.04.

Heilsame Stärkung erfahren

Andachten mit Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde
Jeweils donnerstags am 21.03. +11.04. um 18 Uhr in der Christophorus-Kirche. Mit Pastorin Jennifer Kauther, Ute Brandel und Pastorin Heike Scherer.



Andachten Mein Zuhause Zollstraße

donnerstags um 16 Uhr

14. März Pastorin Wichmann und 11. April Pastorin Kauther

Andachten im Haus Kursana Löhstraße 44

donnerstags um 16 Uhr in der Cafeteria im Erdgeschoss:

14. März Pastorin Kauther und 18. April Pastorin Wichmann



Die weibliche Seite Gottes

Abendgottesdienst am Freitag, 8. März um 19 Uhr in der Pezelstraße

Angestoßen wurde die Idee zu diesem Gottesdienst von einer Konfirmandin und ihrer Mutter. Die Jugendliche ist neugierig auf den christlichen Glauben. Bei ihren Besuchen in Gottesdiensten bewegt sie die Frage, warum von Gott in erster Linie in unseren Gebeten, Glaubensbekenntnissen und biblischen Texten in männlicher Form gesprochen wird.

Wir wollen darüber ins Gespräch kommen. Dabei beschäftigen uns Fragen wie: Darf man überhaupt in männlicher und weiblicher Form Gott denken? Ist

das nicht viel zu menschlich? Was bedeutet das Bilderverbot und wie ist es mit den Gottesbildern in unserem Kopf, die uns und unsere Kultur geprägt haben? Welches Gottesbild entsteht in Kindern? Spricht die Bibel auch in weiblichen Metaphern von Gott? Welche Bedeutung hat das für verschiedene Menschen.

Wir wollen uns diesen Fragen in einem Gottesdienst nähern und laden sehr herzlich dazu ein.

Pastorin Ulrike Bänsch

Ein Licht erhellt die Dunkelheit

Feier der Osternacht in Alt-Aumund und Christophorus

Zwei Gottesdienste feiern wir im Gemeindeverbund in der Osternacht am 21. April:

- **In der Kirche Alt-Aumund um 5.30 Uhr mit Taufen und Abendmahl** (*Pastor Lammert und Team*)
- **In der Christophoruskirche um 5.30 Uhr mit Abendmahl** (*Pastorin Kauther, Pastorin Bänsch und Team*)



Altarfenster Christuskirche Woltmershausen / Foto Manuela Buchholz

In der Osternacht erleben wir, wie die Dunkelheit vor dem Licht weicht; wie das Dunkel der Nacht vom anbrechen-

den Morgenschein verdrängt wird.

Die Osterkerze ist in der dunklen Kirche zunächst die einzige Lichtquelle, ehe ihr Licht an die Gottesdienstbesucher verteilt wird. Wir hören Texte, singen Lieder und feiern das Abendmahl, um uns der Gemeinschaft mit Jesus zu vergewissern. Die Taufe ist ein Zeichen dafür, dass ein neues Leben beginnt.

Im Anschluss gehen wir in den frischen Morgen und können in den Gemeindehäusern am Osterfrühstück teilnehmen.

Einladung



Foto: Lammert

Leben führen können – jetzt schon, Tag für Tag auf's Neue.

An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod in der Gewissheit: Gott wird auch uns neues Leben schenken, Zukunft, Hoffnung und er will heilmachen, was uns verletzt hat.

Auf vielfältige Weise feiern wir die Zeit bis Ostern:

Gründonnerstag, 18.4., 18 Uhr, Tischabendmahl, Gemeindehaus, An der Aumunder Kirche 2. Die Kochgruppe bereitet wohlschmeckende Speisen aus dem Land der Bibel vor.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.

Stille

Offene Kirche in der Passionszeit

Ruhe und Besinnung finden, ein stilles Gebet, eine Kerze anzünden. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Die Kirche Alt-Aumund öffnet für Sie in der Passionszeit **immer freitags am 08., 15., 22., 29. März, am 05. sowie am 12. April jeweils von 17-19 Uhr.**

Renate Stöver

Begegnungen zum Leben

Die Passionszeit, die wir begehen, bringt uns in Erinnerung: Für Gott sind wir, so wie wir sind, wichtig. Für ihn sind wir liebenswert, mit allem, was uns geprägt hat, auch trotz der Fehler, die jeder von uns hat. Wir sind seine Kinder, die aus der Gnade und Vergebung ihr

Karfreitag, 19.4., 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Alt-Aumund
Osterwache für Konfirmanden, 20.4., ab 19 Uhr, Gemeindehaus/Kirche

Feier der Osternacht, Sonntag, 21.4., 5.30 Uhr, Kirche Alt-Aumund

Osterfrühstück, Sonntag, 21.4., 7 Uhr, Gemeindehaus, An der Aumunder Kirche 2.

Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen, 21.4., 10 Uhr, Kirche Alt-Aumund.

Jan Lammert



Die Wilde Ecke

Unsere erste „Wilde Ecke Veranstaltung“ vom 01.12.2018 mit dem Thema „Naturnahe Gärten im Winter“ war sehr gelungen. Bei heißem Apfelpunsch und Spekulatius konnten wir in aller Ruhe den wundervollen, in Schönebeck gelegenen Garten von Frau Diddens in seinem Winterschlaf bewundern und genießen. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an unsere Gastgeberin!

Unsere **nächste Veranstaltung** passt sehr gut zum Thema „Klimaschutz/ Klimagerechtigkeit“:

Wir werden den Biolandhof Vey besichtigen und erhalten dort eine Führung (ca. 1,5-2 Std.). Auf diesem Hof leben ca. 80 Angusrinder ganzjährig draußen. Im April sind schon die ersten Kälber geboren!

Der Hof engagiert sich aktiv für Naturschutz- und Landschaftspflege sowie für Wasser- und Klimaschutz.

Treffen: Samstag, 06. April um 10.30 Uhr auf dem Lidl-Parkplatz an der Lüssumer Str., Buslinie 94, Haltestelle Bockhorner Weg.

Bitte geeignetes Schuhwerk, z.B. Gummistiefel, anziehen!

Kostenbeteiligung: 1 Euro

Kontakt: Bärbel Sieler, Telefon: 653375



Foto: Sieler

Themengärten in Alt-Aumund

Die ersten Themengärten entstanden 2013. Gestartet sind wir mit dem „Konfirmandenacker“ am TiQ, der bis heute von Konfirmanden bewirtschaftet wird. Ebenfalls am TiQ entstanden ein „Schulgarten“ und ein „Kräuterbeet“. Hinzu kamen der „Hochzeitsbaum mit seinen Trausteinen“ und der „Bibelgarten“ an der Kirche Alt-Aumund. Seit dem vergangenen Jahr werden die Themengärten durch die „Wilde Ecke“ hinter der Kirche bereichert.

Ziel ist es u.a., das Bewusstsein für das Zusammenspiel von Pflanzenwelt und

Mikroorganismen zu schärfen. Darum wurden so manche Rasenflächen zu kleinen Gärten umgewandelt und erodierte Flächen neu belebt. An den Themengärten kann erfahren werden, wie die Natur sich Raum zurückholt, wenn sie gelassen wird. Ihre Bewirtschaftung und Pflege lässt uns spüren, wie wertvoll unsere Lebensmittel sind.

Möchten Sie sich bei den Themengärten engagieren? Melden Sie sich gerne bei Bärbel Sieler (s.o.) oder bei Jan Lammert.

Kurz und gut



Foto: Vertretungsbüro der Bundesrepublik Deutschland, Ramallah

Daoud Nassar wurde mit dem deutsch-französischen Preis für Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit ausgezeichnet.

So manch einem ist Daoud Nassar schon bekannt, weil er im März 2017 im Gemeindehaus eine Veranstaltung hatte und im Gottesdienst mitwirkte. Oder weil er ihm auf der einen oder anderen Israel-Palästina-Reise begegnete.

Nun ist Daoud mit dem deutsch-französischen Preis für Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit ausgezeichnet worden. In der Pressemitteilung des Vertretungsbüros der Bundesrepublik Deutschland in Ramallah heißt es: „Der Leiter des Vertretungsbüros der Bundesrepublik Deutschland, Christian Clages, und der Generalkonsul Frankreichs in Jerusalem, Pierre Cochard, verliehen am 13. Dezember gemeinsam den deutsch-französischen Preis für Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit an Daoud Nassar, den Gründer des „Tent of Nations“.

Daoud Nassar und seine Familie setzen sich mit ihrem Projekt seit fast 20 Jahren für die Verständigung zwischen Israelis und Palästinensern ein. Auf dem Weinberg der Familie nahe Bethlehem, der von Siedlungen umgeben ist, führt die Familie Nassar eine Fort- und Weiterbildungsstätte. Dort sensibilisiert sie Besucher für Fragen der Landenteignung und für die Auswirkungen des israelischen Siedlungsbaus auf Palästinenser, die unter israelischer Militärverwaltung leben. Als Ort des Austauschs begrüßt die Farm der Familie Nassar während der Erntezeit Palästinenser, Israelis und internationale Freiwillige mit einer deutlichen Botschaft: „Wir weigern uns Feinde zu sein“.

Jan Lammert

Aus dem Kirchenvorstand

Ab dem 1. April werden die **Buchhaltungen** aller vier Kirchengemeinden des Gemeindeverbundes zusammengeführt. Das Buchhaltungsbüro wird dann im Raum der Friedhofsverwaltung seinen Ort haben.

Auf seiner Klausurtagung im Januar hat der Kirchenvorstand sich erneut mit der **Gebäudenutzung der Gemeinde** befasst. Die über die Jahre geringer werdenden Mitgliederzahlen haben zur Folge, dass weniger Steuereinnahmen in die Kassen fließen. Ein Phänomen, dass alle Kirchengemeinden betrifft. Was dies konkret für die Gemeinde Alt-Aumund bedeutet, wird zurzeit erarbeitet.

Jan Lammert



Aramäischer Religionsunterricht im Gemeindehaus



Seit Ende des vergangenen Jahres lädt die aramäische Gemeinde einmal im Monat zum Religionsunterricht für Kinder ins Gemeindehaus Alt-Aumund ein. Youssef Wazir (*Mitte des Bildes*) leitet den Unterricht zusammen mit mehreren ehrenamtlichen Helfern.

Seit langem gibt es Kontakt mit Herrn Wazir. Vor allem wegen der Musik waren wir zuvor im Gespräch, denn Herr Wazir ist auch Chorleiter, sodass der aramäische Chor Bremen immer wieder auf dem Gartenfest im TiQ zu hören war. Vielleicht haben Sie auch im vergangenen Jahr die Karfreitag-Prozession in der Kirche Alt-Aumund besucht, zu der die aramäische Gemeinde eingeladen hatte. Und weil die Gemeinde in Bremen-Nord keine Räume hat, wurde unser Kirchenvorstand gefragt, ob wir einen Raum für den Religionsunterricht zur Verfügung stellen können. Ich sag mal: „Herzlich Willkommen!

Jan Lammert



Einladungen

Bildrechte: Shutterstock.com (BABAROGA)



Ökumenische Exerzitien im Alltag

„Jesuskontakt“ - Unter diesem Motto stehen die Ökumenischen Exerzitien im Alltag 2019. Wir brauchen Kontakt und Resonanz, um leben, wachsen und lieben zu können. Wer Kontakt zu Gott, zu Jesus, sucht, bringt dabei seine Sehnsucht mit, auch sich selbst tiefer zu begegnen. Mit unserer Vorstellungskraft und allen Sinnen lassen wir biblische Geschichten von Männern und Frauen, die Jesus begegnen, für uns lebendig und aktuell werden und spüren nach, wie er uns heute beleben und bewegen kann.

Dazu gehört, dass jede/r sich in diesen vier Wochen in der Passionszeit täglich morgens eine halbe Stunde Zeit für Besinnung und abends für einen bewussten Tagesabschluss nimmt. In wöchentlichen Treffen tauschen wir uns über unsere Gedanken und Erfahrungen aus, singen und beten miteinander und üben uns ein in Stille - eine ganz besondere Weggemeinschaft auf Zeit.

Herzliche Einladung dazu!

Leitung & Info: Pastorin J. Kauther

Ort: Christophorusgemeinde, Menkestr.

Zeiten: donnerstags von 20-21.30 Uhr, 7. März bis 4. April 2019

Kosten: 5 € für die Materialmappe

Anmeldung bitte bis zum 18.2. im Gemeindebüro!

Lust auf Pappmaché?

Projekt an 5 Donnerstagabenden vom 14. März bis 11. April 2019

In kleiner Runde wollen wir mit Pappmaché arbeiten. Mitzubringen sind nur Ideen, eine Schale für Kleister und eine Schürze.

Termine: 14. März bis 11. April 2019, jeweils donnerstags von 19 - 21 Uhr

Ort: Menkestr.15, Bremen-Aumund

Kosten: ein Unkostenbeitrag von 8€ wird am 14.3. pro Teilnehmer/in eingesammelt.

Anmeldung: bis 4. März unter Tel. (0421) 241 88 22 bei Ullrike Pohl
Ich freue mich auf Sie!



Foto: Pohl

Frauenfrühstück am 5. April - Warum bin ich so vergnügt?

Sigrid Kornau liest Lieblingsgedichte und eigene Geschichten in Versform für Enkel und Urenkel. Das Frauenfrühstück im April findet diesmal im Rahmen des Literaturfestivals *Gastgeber Sprache 2019* statt. Herzliche Einladung!

Kosten fürs Frühstück: 3 €. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 664 664.

13. April: Start in die Pilgersaison !



Mit einer ca. 9,5 km langen Pilgerwanderung von der Christophorusgemeinde zur Kirchengemeinde Lüssum (Foto) starten wir am Samstag, den 13. April, in die diesjährige Pilgersaison. Los geht's mit einer kurzen Andacht in der Menkestraße um 13 Uhr. Unterwegs gibt es kurze Impulse und Wegabschnitte im Schweigen, aber auch Zeit zum Klönen. In Lüssum werden wir etwas über die Gemeinde und die so ganz andere Kirche erfahren - und lassen die Pilgerwan-

derung mit einem gemütlichen Kaffeetrinken ausklingen.

Herzliche Einladung dazu! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ihre Jennifer Kauther

Bleib fit - mach mit

Seit letztem Jahr lädt Vanessa Adams 2 mal im Monat zum Seniorensport in unsere Gemeinde ein. Immer am Dienstagmorgen um 10.30 Uhr vermittelt sie Übungen u.a. mit Hantel und Gymnastikband. Und natürlich stehen auch kleine Massageeinheiten mit dem sogenannten „Igelball“ auf dem Programm. Bei angenehmer musikalischer Begleitung können alle nach ihren Möglichkeiten die Übungen ausführen.

Wer mitmachen möchte ist herzlich willkommen. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,-€. Die aktuellen Termine werden immer rechtzeitig per Aushang bekanntgegeben oder können im Gemeindebüro erfragt werden.



Foto: Tannhäuser

Kirchenvorstandssitzungen sind bei uns öffentlich

Die nächsten KV-Sitzungen finden am 20.3. und 24.4. um 19 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Tagesordnung hängt vorher in der Eingangshalle aus.



Kirchenasyl in Christophorus erfolgreich beendet

Fast sechs Monate haben sie bei uns gewohnt, haben nicht nur Küche, Wohnzimmer und Garten, sondern auch unser Leben im Pfarrhaus geteilt: Shoushan Manok (65J.) und Agoub Boghos (75J.).

Vor fünf Jahren hat das syrische, kinderlose Ehepaar sich aus seiner Heimatstadt Qamischli im Norden Syriens auf den Weg gemacht, weil sie als armenische Christen nicht nur vom Krieg, sondern auch von Übergrif-

fen und Entführungen seitens des IS bedroht waren. Ihre Flucht, für die sie all ihren Besitz und ihr Ersparnes aufgegeben haben, führte sie - teils zu Fuß, teils in



überfüllten Zügen - über *Shoushan Manok+Agoub Boghos/Foto: Kauther* die Balkanroute bis nach Schweden, wo ein Teil der Familie untergekommen war. Dort wädhnten sie sich in Sicherheit, doch dann kam der Bescheid zur Abschiebung nach Armenien, wo sie nie gelebt haben und keine Möglichkeit gehabt hätten, an die lebensnotwendigen Medikamente zu kommen - Frau Manok leidet unter Diabetes.

Sechs Monate konnten sie unser Kirchengrundstück bis auf wenige Ausnahmen nicht verlassen. Den Weg bis in die Pezelstraße haben wir trotzdem gewagt: Denn die beiden waren regelmäßig in unseren Gottesdiensten, bei Andachten und in der Spieleguppe zu Gast. Frau Manok hat zu Gemeindefesten leckere syrische Speisen zubereitet

und überall mit angepackt. Schnell sind sie vielen von uns ans Herz gewachsen! Ich habe die sechs Monate - neben allen Herausforderungen wie z.B. der Verstädigung - als große Bereicherung erlebt: Freunde aus der alten Heimat, die sie hier zufällig oder durch Gottes Fügung (!) wieder getroffen haben, kamen vorbei, Verwandte aus Schweden und sogar Australien waren zu Besuch. Es war bewegend, das verbindende Mit-

einander, den tiefen Glauben und ihre Fröhlichkeit zu erleben, trotz dieses schweren Schicksals und der unsicheren Lage. Das meist geäußerte Wort war Hamdülah - Gott sei Dank!

Aber nicht nur Gott gilt es zu danken: Viele, viele Menschen aus der Gemeinde, dem Verbund und der Willkommensinitiative haben die beiden mit Besuchen, liebevollen Gesten, Spenden und Gebeten unterstützt, ermutigt und begleitet!

Nun wurde ihr Asylantrag im nationalen Verfahren geprüft und sie haben erstmal für ein Jahr subsidiären Schutz erhalten! Jetzt leben Shoushan Manok und Agoub Boghos in einem kleinen Ein-Zimmer-Apartment in einem Übergangwohnheim in Huchting. Wir hoffen und wünschen ihnen sehr, dass sie hier in Bremen eine neue Heimat und endlich Frieden finden!

Jennifer Kauther



Service-Team sucht Verstärkung!

Wir suchen Menschen, die Freude am Dekorieren haben oder einfach ein Händchen fürs Praktische, die gerne mit anderen im Team arbeiten und ab und zu vor und nach Veranstaltungen mit anpacken können: Tische eindecken und liebevoll dekorieren, Kaffee und Tee kochen und ausschenken, den Kuchen schön herrichten - all das trägt dazu bei, dass Gäste sich in unserer Gemeinde

willkommen fühlen. Und hinterher wartet ja auch noch der Abwasch... Aber viele Hände machen der Arbeit bekanntlich ein schnelles Ende - und gemeinsam macht's auch Spaß!

Wenn Sie Lust und Zeit haben, gelegentlich zu unserem Service-Team dazuzustoßen, freue ich mich sehr über Ihren Anruf!

Jennifer Kauther (Tel. 68 59 148)



Einkehrwochenende für Frauen 2019

Vom 23. August bis zum 25. August laden wir zum Einkehrwochenende für Frauen im Kloster Amelungsborn ein. Das Kloster mit Tagungsstätte liegt in malerischer Landschaft im Landkreis Holzminden. Es ist ursprünglich ein Zisterzienserkloster, dessen Wurzeln in das 12. Jahrhundert zurückgehen.

Pastorin Jennifer Kauther und Pastorin Ulrike Bänsch werden das Wochenende gemeinsam gestalten mit biblischen Impulsen, Stillezeiten, Andachten und gemeinsamem Austausch. Bis zu 16 Frauen können an der Fahrt teilnehmen. Interessierte Frauen können sich gerne im Gemeindebüro vormerken lassen. Nähere Informationen zu Anfahrt, Kos-

ten und inhaltlichem Programm werden folgen. Wir freuen uns auf eine gute Zeit im Kloster.

Ulrike Bänsch und Jennifer Kauther



Foto: Kloster Amelungsborn

Besuchsdienst

„Also, ich bin richtig beschenkt nach Hause gegangen.“ So oder so ähnlich sagt es manchmal eine der Frauen in unserem kleinen Besuchsdienstkreis der Gemeinde, wenn wir uns in vertraulicher Runde über unsere Besuchserfahrungen austauschen.

Vier Frauen besuchen regelmäßig einige ältere Gemeindeglieder. Sigrid Lankenau übernimmt die Besuchsarbeit im Auftrag des Förderkreis der Gemeinde in einem größeren Umfang und macht auch Geburtstagsbesuche. Das Engagement der Frauen ist ein Gewinn für alle. Besonders die Gemeindeglieder, die nicht mehr selbst zu uns ins Gemeindehaus kommen können, freuen sich,

wenn die Gemeinde auf diesem Wege bei ihnen vorbeischaut.

Wenn Sie Interesse an regelmäßigen Besuchen haben, wenden Sie sich gerne an Pastorin Ulrike Bänsch oder an Sigrid Lankenau.

Wenn Sie unseren Besuchsdienstkreis unterstützen wollen, können Sie sich ebenfalls bei uns melden. Wir freuen uns auf gute Begegnungen.

Ulrike Bänsch



Mischen Sie mit

Konventsversammlung am 24. März

Liebe Gemeindeglieder, es ist wieder soweit. Ein Jahr geht schnell vorüber. Unsere alljährliche Konventsversammlung rückt näher.

Sie findet statt **am Sonntag, dem 24. März im Anschluss an den Kurzgottesdienst um 10 Uhr**. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Menschen, die Interesse am Leben in unserer reformierten Gemeinde und am Miteinander im evangelischen Gemeindeverbund Aumund-Vegesack haben, zur Konventssitzung zu kommen.

Alle eingetragenen Konventsmitglieder erhalten eine Einladung per Post. Jedes Gemeindeglied über 18 Jahre kann jedoch noch am Tag der Versammlung durch Eintrag in die Konventsliste Mitglied des Gemeindekonventes werden. Der Konvent bietet eine gute Gelegenheit, Ideen für die Gemeindegemeinschaft, Ideen für die Gemeindegemeinschaft einzubringen. Wir können uns gemeinsam darüber verständigen, wie wir als Ge-

meinde unserem Auftrag, Gottes gute Botschaft an die Menschen weiterzugeben, gerecht werden, und welche Schwerpunkte wir in der kommenden Zeit setzen wollen.

Sie können beim Konvent Ihre Fragen einbringen, den neu zusammengesetzten Kirchenrat näher kennenzulernen und Impulse für die Zukunft setzen.

Der Kirchenrat wird von den Ereignissen des vergangenen Jahres berichten. Wir werden Veränderungen und neue Entwicklungen im Gemeindeverbund und in der Bremischen Evangelischen Kirche in den Blick nehmen und natürlich auch über die wirtschaftliche Situation in der Gemeinde berichten.

Wir freuen uns über ihre und eure Teilnahme am Konvent.

Mit herzlichen Grüßen auch im Namen des Kirchenrates.

Klaus Bruckert (Konventsvorsitzender)

Ulrike Bänsch (Pastorin)

Herzlichen Dank für ihre Spenden!!!

Im vergangenen Jahr haben viele Menschen unsere Gemeindegemeinschaft und unsere Gemeinde durch Spenden und durch die Kollekten in den Gottesdiensten unterstützt:

In den Weihnachtsgottesdiensten kamen z.B. **1.140,27 Euro** für Brot für die Welt zusammen und im Laufe des Jahres **7.434,21 Euro** für den Förderkreis der Gemeinde, das Beiboot. Außerdem haben wir **1.802,13 Euro** für die Ge-

meindegemeinschaft gesammelt, **70,75 Euro** für die Altenküche in Sanski Most, **262,64 Euro** für die Obdachloseninitiative, **67,75 Euro** für das Segelschiff „Veränderung“ der Bremischen Ev. Kirche und **8.941,88 Euro** für die Kinder und Jugendarbeit im Verbund.

Für diese und andere Spenden danken wir sehr herzlich!!!

Ulrike Bänsch

„Möchte noch jemand einen Kaffee?“

Abschied von Erika Wahle



Carl und Erika Wahle im Mai 2007 - Foto: Bänisch

„Möchte noch jemand einen Kaffee?“ Lange Jahre konnte man diese Frage in unserem Gemeindezentrum häufig von Erika Wahle hören. Sie hat ungezählte Stunden über drei Jahrzehnte lang immer wieder in der kleinen Küche in der Pezelstraße gestanden, Kaffee gebraut und unter den Gästen ausgeteilt. Sie war eine stille treue Seele im Hintergrund und hat, solange ihre Kräfte das zuließen, bei der Gemeindearbeit intensiv zugepackt. Sie hatte im Gottesdienst

ihren festen Platz und liebte es, mit der Gemeinde nach Langeoog zu reisen. Sie war immer an der Seite ihres Ehemannes Carl zu sehen, bis er im Jahr 2013 starb. In den letzten Jahren haben ihre Kräfte nachgelassen. Zu unserem Seniorenfrühstück ist sie aber bis zum Sommer im vergangenen Jahr gerne gekommen, nie ohne eine Scheibe Käse ohne Brötchen zu essen.

Im vergangenen September mussten wir von Erika Wahle Abschied nehmen. Durch die Trauerfeier hat uns der Psalmvers: *„Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2)* begleitet. Auch durch Erika sind viele Spuren der Güte Gottes in die Welt gekommen. Wir werden sie und ihren Mann Carl in der Gemeinde mit ihrer Treue und ihrem freundlichen Lächeln in Erinnerung behalten.

Ulrike Bänisch

Du bist Christ/in - Was macht man da denn so?

Reformierter Konvent mit Gottesdienst

Die reformierten Gemeinden im Raum Bremen-Nord laden herzlich alle Interessierten ein zum Gottesdienst mit anschließender reformierter Konventsversammlung: **Am Sonntag, 3. März um 10 Uhr in der Ev. reformierten Kirche Blumenthal.**

Wir werden uns im Gottesdienst von Gedanken eines der bedeutendsten Theologen des letzten Jahrhunderts in-

spirieren lassen: Karl Barth (1886-1968). Die Evangelische Kirche in Deutschland und der Reformierte Bund haben für 2019 ein Karl-Barth-Gedenkjahr ausgerufen. Dabei geht es aber nicht zuerst um den Blick in die Vergangenheit, sondern um die Frage, wie Karl Barths Theologie uns heute neu inspirieren kann.

Ulrike Bänisch



Übrigens wussten Sie schon, ...

... dass unser Weihnachtsbaum in der Kirche im vergangenen Jahr ganz wunderbar von Familie Richter geschmückt wurde?

... dass der Posaunenchor uns am Heiligen Abend unter der Leitung von Dorith Wiethölter zwischen den Gottesdiensten und um 17 Uhr im Gottesdienst mit wunderbaren Klängen erfreut hat?

... dass Greta Bischoff am 24. Dezember zum ersten Mal in einem Krippenspielgottesdienst in der reformierten Gemeinde Musik gemacht hat und viele Menschen sich sehr gefreut haben, sie dort zu sehen?

... dass der Kirchenrat und die Kirchenvorstände des Verbundes sich im Januar zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen haben, um gemeinsam den Verbund zu stärken und über Zukunftsperspektiven zu sprechen?

... dass unsere jüngsten Konfirmandin-

nen und Konfirmanden im Verbund im Februar ihre erste Wochenendfahrt gemacht haben?

... dass in diesem Jahr in der Bremischen Evangelischen Kirche der Schriftführer, die Präsidentin, der Kirchenausschuss und die anderen Ausschüsse neu gewählt werden?

... dass Julia Frohn, unsere langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendarbeit und Gemeindegottesdienst seit dem Kindergarten, jetzt Vikarin (angehende Pastorin) in der Auferstehungsgemeinde in Hastedt ist? Wir wünschen ihr alles Gute für ihren Weg!

... dass wir mit den Ehrenamtlichen der Gemeinde ein fröhliches leckeres Kohlessen im vergangenen November im Rosenbusch hatten und dabei Jürgen Schulz und Christel Leimke zum Kohlkönig und zur Kohlkönigin ernannt wurden? Herzlichen Glückwunsch!

Ulrike Bäschn



Kohlfahrt mit den Ehrenamtlichen im November 2018 - Foto: Bäschn

Einladung



BLACK & WHITE GOSPEL



08. APRIL 2019

19:00 UHR

EVANGELISCHE STADTKIRCHE

VEGESACK, KIRCHHEIDE 10

BREMEN

Vorverkauf 19,-€ | Abendkasse 25,-€ | erm. 14,-€ | 20,-€
ggf. zuzügl. VVK-Gebühren

Veranstalter:
Ev. Stadtkirche Vegesack



VORVERKAUFSSTELLEN:

Buchhandlung Otto und Sohn
Breite Straße 21-22, 28757 Bremen

Bremer Kartenkontor
Zum Alten Speicher 9, 28759 Bremen

Sparkasse Schwanewede
Zum Marktplatz 1, 28790 Schwanewede

Lillemei, Am Markt 54, 28790 Schwanewede

Online-Tickets
www.blackandwhitegospel.de



Gospelkonzert in der Kirche

Die US-Sängerin Deborah Woodson und ihre Gospelmates kommen nach VegeSack und singen zusammen mit dem

Schwaneveder Gospelchor Good News. Pastor Volker Keller macht die Moderation. Karten sind im Vorverkauf erhältlich.

Gottesdienst mit Prädikant Bischoff

„Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt. Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand. Er pflüget den Boden er egget und sät und rühret seine Hände früh morgens und spät.“ Soweit ein altes Volkslied.

Am 3. März, dem Sonntag Estomihi, soll es um die Aussaat gehen! Wie kann man dem begegnen? Ist das überhaupt möglich? Welche Saat im Leben hatte oder habe ich?

Im Brief an die Galater heisst es: „Wer auf dem Geist sät, der wird vom Geist das ewige Leben ernten.“

In einem katholischen Kirchenlied von 1972 heisst es: „Das Weizenkorn muss sterben, sonst bleibt es allein ...“

Seien Sie eingeladen in die Vegesacker Stadtkirche.

Herzlich Ihr Prädikant Holger Bischoff

Kurz und Gut

Vegesacker Mitmensch 2019

Sie hat sich geziert, sich auszeichnen zu lassen und Silvester im Gottesdienst auch noch nach vorne zu müssen: „Das ist doch ganz normal, was ich mache“ entgegnete mir Angelika Antpöhler. Sie steht für alle diejenigen, die ein weites Herz für ihre Mitmenschen haben und aktiv an deren Glück oder zumindest weniger Pech mitwirken. Gerade hat sie noch einen Kranken bis zum letzten Atemzug begleitet und ihm am Ende die Hand gehalten. Der frühere Bundespräsident Johannes Rau sagte einmal: „Die christliche Nächstenliebe ist der Mörtel, der das Haus (die Gesellschaft) zusammen hält.“ Angelika ist solcher Mörtel.

Familien-Gottesdienst

Für Sonntag, den 17. März, ab 10.30 Uhr laden Pastor Volker Keller und Kantor Rainer Köhler besonders Familien ein. Ein Kinderchor aus dem Kindergarten Jaburg wird singen.

Kurs über das Matthäusevangelium

An vier Abenden führt Volker Keller in die Bibel und speziell das Evangelium des Matthäus ein. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, den 21.3., im Forum Kirche, Hollerallee 75., um 19 Uhr.

Seniorenachmittag zu „China“

Am Dienstag, den 9.4., ab 16 Uhr, geht es am Seniorennachmittag um China. Die Veranstaltung beginnt mit einem Kaffeetrinken um 16 Uhr. Bitte im Gemeindebüro anmelden: Telefon 664664.



Foto: C. Kosak



Foto: S. Böttcher

**Unsere Pflanz- und Pflegegruppe
Nova Terra (neue Erde) wird aktiv**

Mit dem Frühling kommt die Arbeit:
Unsere Gärtner von rechts, obere Reihe
Ulla Gierman, Dietmar Waitkus, Marg-
ret Sieber, kanadischer Gast; unten Els-

beth Gessulat und Elke Keller .

Im Sommer wird nach dem Gottes-
dienst gegrillt und im Kreis getanzt.
Frühling: „*Und wieder alles auf Anfang,
wir staunen.*“ (M. Minder)



Foto: Keller

Dieter Spruths Geschenk an den Friedhof

Das Bronzerelief von Käthe Kollwitz hat Dieter Spruth in Zirbelholz geschnitzt und der Kapelle in der Kirchhofstraße gestiftet. Es zeigt zwei große Hände, die Hände Gottes, die einen Sterbenden umfassen und ihm Geborgenheit und Frieden geben. Dazu der Text der Dichterin: „Ruht im Frieden seiner Hände“.



Foto: Keller



Foto: Kropp

Konzert der Vegesacker Kantorei unter Leitung von Rainer Köhler am 20. Januar

Hier spricht Erwin Lindemann

Pastorentest

Neulich habbich inne Wochenzeitung DIE ZEIT gelesen, wie schwer das heutzutage iss die Qualität von ein Politiker zu messen. Die meisten Leute würden nach ihrn Bauchgefühl urteiln. Ich auch. Mein Lieblingslurch ist der Bau- und Verkehrssenator. Egal wo ich mich über ärgern tu, der hats vergeigt: Neue Fahrradbrücken über die Weser, Hochhäuser im Stadtgarten, Baustellenchaos in Bremen-Nord, kaputte Brücke über die Lesum, der sprechende Lurch bekommt von mir regelmäßig die goldene Gurke.

Der Redakteur schlägt nu wie bei der Stiftung Warentest eine Art Politikertest vor, damit das mid-den Bauchgefühl auffhörn tut. Leider hört der Bremer Oberlurch demnächst auf. Einerseits eine gute Meldung, aber über wen soll ich mich nun ärgern?

Nach ein Gottesdienstbesuch hadde ich eine neue Idee: Stiftung Pastorentest. Da könnte man alle Pastorinnen und Pastoren von *sehr gut* bis *mangelhaft* durchtesten. Hier meine Vorschläge:

Die Sabbelbacken. Predigen bis der Talar qualmt, kommen vom Hütchen zum Stöckchen und sind mit dem Gottesdienst nie vor 12 Uhr fertig. Lutschen jeden Bibeltext weich. *Mangelhaft*.

Die Abteilung Kurz und Knackig. Konzentrieren sich auf drei Punkte. Legen den Bibeltext geschmeidig so aus, daß

alle bald gewahr werde, wo sie als Zuhörers selber Kain und Abel oder eine gekrümmte Frau sind. *Sehr gut*.

Die Alles- und Besserwisser. Haben die Weisheit mit Löffeln gefressen, obwohl gerade sie die tiefen Teller nicht erfunden haben. Führen ihre Gemeinde nach Gutsherrenart mit Null Humor. Besitzen

einen fest eingebauten Denkkraftbegrenzer. *Mangelhaft*.

Die Zweifler. Wissen, daß niemand die Wahrheit für sich gepachtet hat, auch ein Pastor nicht. Können zuhören und auch mal über sich selber lachen. Belehren niemanden, sondern eröffnen neue Sicht-

weisen. Sind sich ihrer eigenen Schwächen in Demut bewusst. Man verlässt den Gottesdienst getröstet, angerührt, begeistert, erwärmt *Sehr gut*.

Bieten angstfreies Kuchenbacken, chinesisches Baumreiben im Park und veganes Kuschn an. Schwimmen auf jeder neuen Trendwelle obenauf. Verwechseln Gemeindegarbeit zuweilen mit einer Showbühne. Führen gerne selbstgestrickte Krippenspiele mit der Wandergitarre auf. Die einen sagen so, die anderen anders. *Befriedigend bis gut*.

Leider ist mein Platz begrenzt. Ich hädde noch ein paar andere Testergebnisse. Aber der beste und schönste Pastor von Fähr-Lobbendorf war ohnehin

Euer Erwin Lindemann



Die Serie Erwin Lindemann ist reine Satire. Namen und Orte sind frei erfunden.
Manches ist allerdings selbst erlebt.



Gemeindebüro des Gemeindeverbundes Aumund-Vegesack

Christine Asmussen, Birgit Rehbein, Petra Wirth Tel.: 664 664

Friedhofsverwaltung Alt-Aumund

Irene Hagemann Tel.: 460 20 112

RAZ - Nord (Ran an die Zukunft)

Karin Sander + Tanja Amler (Nora Stötzner in Elternzeit) Tel.: 65 80 384

Kinder u. Jugendliche:

Maria Spieß Kinder- u. Mädchenarbeit Tel.: 620 43 88

Uwe Reimer Jugendarbeit Tel.: 0170 - 86 13 262

Fritz van der Linde Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

Sabine Werner Kinder und Elternarbeit Tel.: 66 59 165

Kita und Kinderspielkreis /Krippe

Margret Evers Vegesack + Krippe Alt-Aumund Tel.: 66 16 35

Seniorenbetreuung

Sigrid Lankenau Aumund ref. Tel.: 66 48 45

Christa Schimanski Aumund ref. Tel.: 65 21 25

Kirchenmusik:

Margaretha Bischoff Christophorus Tel.: 60 92 410

Rainer Köhler Vegesack Tel.: 0173 - 20 57 860

Margaretha Bischoff Aumund ref. Tel.: 60 92 410

Gottfried von Strauch Alt-Aumund Tel.: 616 30 21

Raumpflege:

Frieda Gossen Aumund ref.

Edeltraut Schloßhauer Alt-Aumund

Anna Herbst Vegesack

Lydia Siebert Aumund ref. und Christophorus

Hausmeister/in:

Jakob Gossen Aumund ref.

Sabine Werner Alt-Aumund

Anton Kurpanik Christophorus und Vegesack

Vorsitzende Kirchenrat bzw. Kirchenvorstand:

Ulrike Bänsch Aumund ref. 243 60 47

Jan Lammert Alt-Aumund 460 20 111

Jennifer Kauther Christophorus 685 91 48

Susanne Böttcher Vegesack über 664 664

Bitte helfen Sie durch eine Spende mit, dass wir *kirche*⁴ drucken können !

Sparkasse Bremen, BIC: SBREDE22xxx. Kontonummern: Christophorusgemeinde

(auch Verbundkonto): DE34290501010005005111. Alt-Aumund:

DE05290501010005000104. Aumund ref.: DE50290501010005028782. Vegesack:

DE38290501010005000286. Friedhof Vegesack: DE66290501010005030143 .

Als Verwendungszweck bitte angeben: „Spende Gemeindebrief“



Foto: Lindemann

Kontakt ⁴

Büro Gemeindeverbund Aumund-Vegesack

28755 Bremen, Menkestr. 15

Telefon 0421/ 664 664 • Fax 664 661

E-Mail: buero-aumund-vegesack@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 - 12 Uhr

Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr.

Mittwoch geschlossen.

Friedhofsverwaltung Vegesack, Menkestr. 15

Telefon und Öffnungszeiten wie oben

Friedhofsverwaltung Aumund, A. d. Aumunder Kirche 4

Mo, Di, Fr 9 - 11 Uhr / Mi + Do 15 - 17 Uhr

Telefon 460 20 112 / FAX 460 20 120

friedhof.alt-aumund@kirche-bremen.de



EV. LUTH. GEMEINDE ALT-AUMUND

An der Aumunder Kirche 4 • 28757 HB

Pastor Jan Lammert, An der Aumund. Kirche 4

☎ 460 20 111 • jan-lammert@kirche-bremen.de



EV. LUTH. CHRISTOPHORUSGEMEINDE

Menkestraße 15 • 28755 HB

Pastorin Jennifer Kauther, Menkestr. 17

☎ 685 91 48 • jennifer.kauther@kirche-bremen.de

Pastorin Sina-Maria Wichmann

☎ 3225 5344 • pastorin.wichmann@kirche-bremen.de



EV. REFORMIERTE GEMEINDE AUMUND

Pezelstraße 27/29 • 28755 HB

Pastorin Ulrike Bänsch, Pezelstr. 29

☎ 243 60 47 • pastorin.baensch@kirche-bremen.de



VEREINIGTE EV. PROT. GEMEINDE VEGESACK

Kirchheide 10 • 28757 HB

Pastor Volker Keller, Freier Damm 8

☎ 66 21 26 • Volker.Keller@kirche-bremen.de